

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 21. August 1957

Blatt 1683

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

21. August (RK) Freitag, 23. August, Route 1 mit Besichtigung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmart, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Französische Priester besuchten Stadtrat Bauer

=====

21. August (RK) Im Straflager für Kriegsgefangene in Kaisersteinbruch befanden sich während des 2. Weltkrieges auch 70 französische Priester. Stadtrat Bauer, der damals in dem Lager beschäftigt war, unterstützte sie nach Möglichkeit. Eine Gruppe dieser Priester unter der Führung von Abbé Jean Marie Clabaut ist nun nach Wien gekommen und besuchte auch Stadtrat Bauer in seinem Büro. Die Franzosen dankten ihm für die Hilfe während der schweren Zeit der Gefangenschaft und baten ihn auch allen jenen ihren Dank zu sagen, die das Los der Priester erleichtern halfen.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957
 =====

Freitag, 23. August

Theater:

Burgtheater: Moreto: "Donna Diana"
 Kammerspiele: Martin Costa: "Der Hofrat Geiger"
 Raimundtheater: Carl Millöcker: "Gasparone"

Musik:

20.00 Uhr, Palais Rasumofsky (Sitzplätze 20, 30, 40 S):
Abendkonzert. Johannes Bruening (Violine), Alfred
 Kremela (Klavier).
 Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Niccolò Paganini,
 Maurice Ravel, Arthur Honegger, Franz Schubert u.a.

16.00 bis 18.00 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr:
Wiener Walzer- und Operettenmusik im Kursalon, Stadt-
 park

17.30 Uhr, 10, Reumannplatz (Zutritt frei):
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, 20, Allerheiligenplatz (Zutritt frei):
Konzert der Polizeimusik Wien

Ausstellungen:

"Chinesische Kunst im Bild und Buch", Wolfrum Verlag,
 1, Augustinerstraße 10, Montag bis Freitag
 8.30 bis 18 Uhr, Samstag 8.30 bis 13 Uhr

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".
 Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1,
 Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,
 Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr

"Landschaft, Mensch und Tier", Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5,
 täglich 10 bis 18 Uhr

"Rheinische Secession", Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12.
 Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr

"Plastiken im Stadtpark", Freilichtausstellung 3, Stadtpark, Wien-
 talpromenade. Führung Johann Muschik. Treffpunkt 18 Uhr,
 Wientalpromenade neben dem rechten Stiegenaufgang zur
 Meierei Stadtpark

Friedrich Kratochwjle zum Gedenken
=====

21. August (RK) Am 23. August wäre der ehemalige Stadtgartendirektor Friedrich Kratochwjle 75 Jahre alt geworden.

In Pottendorf, N.Ö. geboren, trat er als Gartenarchitekt in den Dienst der Gemeinde Wien und wurde 1927 mit der Leitung des Stadtgartenamtes betraut, die er bis zu seiner 1939 erfolgten Zwangspensionierung behielt. Nach 1945 berief ihn die neue Stadtverwaltung wieder in seinen früheren Wirkungskreis. Die Objekte, die er als Erbe des Nationalsozialismus übernahm, waren zu 50 Prozent zerstört. 1950 trat er endgültig in den Ruhestand. Am 20. April 1956 ist er gestorben. Friedrich Kratochwjle hat an der Entwicklung Wiens zu einer Stadt der Gärten und Parks entscheidenden Anteil. Unter seiner Verantwortung, vielfach auch auf seine Initiative und nach seinen eigenen Plänen wurden zwischen den beiden Weltkriegen die großen Parkanlagen errichtet, die alten Friedhöfe in Gärten umgewandelt und Grünflächen vor Wohnbauten angelegt. So entstanden der Waldmüller-, Währinger-, Hartäcker-, Schubert-, Haydn-, Jasser-, Kongreßpark, der Schmelzer Friedhofspark, der Vorkai, der Flieder-, Birken- und Ahornhof, durch die es gelang, dem in der Gründerzeit durch rücksichtslose Bodenspekulation entfesselten Prozeß der Verbauung entgegenzuarbeiten und die Steinwüste der Großstadt aufzulockern. In seiner Funktion als langjähriger Generalsekretär der Österreichischen Gartenbaugesellschaft erwarb sich Kratochwjle auch um die gärtnerische Schulung und um die Gartenkultur besondere Verdienste. Die Ausstellung anlässlich des 100jährigen Bestandes der Gesellschaft im Jahre 1927 war hauptsächlich sein Werk.

Tagung der Marktamtsbeamten

=====

21. August (RK) Vom 29. September bis 1. Oktober findet in Linz eine Tagung der Marktämter und Lebensmittelpolizeidienststellen Österreichs statt. Es ist eine Reihe interessanter Vorträge vorgesehen, die von prominenten Fachleuten aus Österreich, aus der Deutschen Bundesrepublik und der Schweiz gehalten werden. Der Wiener Marktamtsdirektor Hofrat Nechradola wird in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Marktamtsbeamten Österreichs die Tagung einleiten. Die Eröffnung nimmt Bundesminister Proksch vor.

An Referenten aus Wien stehen der Präsident des Rechnungshofes Bundesminister a.D. Dr. Frenzel, Univ.Prof. Dr. Schmid, der Leiter der Staatlichen Lebensmitteluntersuchungsanstalt Wien Dozent Dr. Müller, Staatsanwalt Dr. Lustig und Oberamtsrat Suhsner auf dem Programm.

Anmeldungen zu dieser Tagung sind an das Präsidialamt des Linzer Magistrates zu richten.

- - -

Pferdemarkt vom 20. August

=====

21. August (RK) Aufgetrieben wurden 244 Pferde, davon 59 Fohlen und Jungpferde. Als Schlächterpferde wurden 221, als Nutztiere 10 verkauft, unverkauft blieben 13.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 116, Oberösterreich 41, Burgenland 44, Steiermark 19, Vorarlberg 2, Kärnten 6, Salzburg 16.

Preise: Jungpferde und Fohlen 10.- bis 12.50 S, 1. Qualität 7.40 bis 8.10 S, Extremware 8.20 bis 8.80 S, 2. Qualität 6.90 bis 7.30 S, 3. Qualität 5.80 bis 6.20 S. Auslandsschlachthof: 92 aus Jugoslawien, Preis 6.50 bis 7.- S, 10 Stück aus Ungarn, Preis 6.80 bis 7.20 S.

Der Durchschnittspreis bei Pferden ermäßigte sich um 21 Groschen pro Kilogramm und erhöhte sich bei Fohlen und Jungpferden um 87 Groschen pro Kilogramm. Durchschnittspreis: Pferde 7.45 S, Fohlen und Jungpferde 11.23 S.

- - -

Die Stadt Wien ehrte ihr ältestes Ehepaar
=====

Bürgermeister Jonas gratuliert zur Gnadenhochzeit

21. August (RK) Heute vor 70 Jahren begann in der niederösterreichischen Gemeinde Obritz die Weggemeinschaft des Ehepaares Johann und Anna Rohrer. Den beiden jetzt schon hohen Neunzigern war es beschieden, als ältestes Paar der Bundeshauptstadt, die ihnen im hohen Greisenalter die zweite Heimat wurde, das seltene Fest der Gnadenhochzeit zu erleben.

Die Wiener Bevölkerung nahm, wie aus der Zahl der vielen dem Jubelpaar zu seinem heutigen Festtag dargebrachten Glückwünsche und Geschenke zu sehen war, die innigste Anteilnahme an diesem Jubiläum, das für Favoriten zu einem großen Lokalereignis wurde. Der Höhepunkt des Jubelfestes war heute vormittag das Erscheinen des Stadtoberhauptes in der Wohnung des greisen Hochzeitspaares in der Rotenhofgasse. Mit Bürgermeister Jonas waren Vizebürgermeister Weinberger, mehrere Mitglieder des Gemeinderates und Bezirksvorsteher Wrba sowie Bezirksvorsteher-Stellvertreter Mithlinger erschienen. Die offiziellen Gratulanten der Stadtverwaltung wurden vor dem Haus des Jubelpaares unter den Klängen einer Musikkapelle von der Favoritner Bevölkerung stürmisch begrüßt. Dem Bürgermeister stellten sich beim Betreten des Hauses auch Abgesandte aus dem Heimatort des Jubelpaares vor. Die Obritzer knüpften an die Glückwünsche zum Ehejubiläum auch den Dank an den Bauern Johann Rohrer für die Arbeit, die er durch viele Jahre als sozialistischer Gemeinderat von Obritz zum Wohle der Gemeinde leistete.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Ansprache an das Jubelpaar auf die lebhafteste Freude, die in allen Teilen der Wiener Bevölkerung über die erste Gnadenhochzeit herrscht. Ebenso erfreulich ist es, sagte er, daß das greise Jubelpaar, das ein Lebenlang auf der bäuerlichen Scholle schwer gearbeitet hat, rüstig blieb. Möge ihm, liebevoll umsorgt von seinen zahlreichen Kindern, Kindeskindern und Urenkeln, am Abend seines stets von emsiger Arbeit erfüllt gewesenen Lebens noch manche Freude beschieden werden.

Der Bürgermeister übergab dann dem Gnadenpaar die Geschenke

der Stadtverwaltung. Frau Rohrer erhielt mit einem Blumenstrauß eine Lederkassette mit 70 Fünfschillingstücken, der Gnadenbräutigam eine 100-Kronenmünze in Gold aus dem Jahre 1915 und beide zusammen das erste anlässlich einer Gnadenhochzeit von der Stadt Wien gewidmete Diplom. Das Jubelpaar bedankte sich für den Besuch der Stadtväter und die ihnen überbrachten Glückwünsche. Ein besonderes Kompliment hielt die Gnadenbraut für ihren Gatten bereit: "Er war immer brav und fleißig. In den 70 Jahren wurde bei uns niemals gestritten - nur gearbeitet!"

Bezirksvorsteher Wrba überbrachte die Glückwünsche der Favoritner. Den 94jährigen Johann Rohrer würdigte er als einen Mann, der über seine harte Arbeit in der Landwirtschaft auch im öffentlichen Leben mitgeholfen hat, daß es den arbeitenden Menschen einmal besser geht. Trotz seines hohen Alters habe er sich sein Interesse für die Mitmenschen bewahrt und freut sich mit ihnen, daß die gemeinsame Arbeit der vergangenen Jahrzehnte nicht umsonst war.

- - -